

Warum verdienen Menschen unterschiedlich viel Geld?

Elke Maria Strauß, Sandra Milz, Christian Fridrich



Einkommen fällt unterschiedlich hoch aus. Die Höhe hängt nicht nur vom Beruf, sondern von mehreren persönlichen, betrieblichen, gesellschaftlichen und politischen Ursachen ab. Die Kinder vergleichen ausgewählte Berufe und untersuchen mögliche Erklärungen für Einkommensunterschiede, die sie im Hinblick auf Vorstellungen von Gerechtigkeit sowie die gesellschaftliche Bedeutung reflektieren.

Ideen dieses Unterrichtsbeispiels:

- Fachbegriffe Beruf, Tätigkeit, Verdienst, Ausbildung und Arbeitszeit erklären.
- Einkommensunterschiede zwischen Berufen anhand von aktuellen Daten feststellen und mögliche Ursachen für die Unterschiede prüfen.
- Bezahlung verschiedener Berufe und Vorstellungen von gerechter Bezahlung reflektieren.

AUF EINEN BLICK

Volksschule	4. Klasse
Dauer	2–3 Unterrichtseinheiten
Zentrale fachliche Konzepte des Lehrplans (Sachunterricht)	■ Identität, Diversität, Interessen und Macht ■ Systeme und Wechselwirkungen, Ursachen und Konsequenzen
Kompetenzbereiche	☒ Sozialwissenschaftlicher K. ☐ Naturwissenschaftlicher K. ☐ Geographischer K. ☐ Historischer K. ☐ Technischer K. ☒ Wirtschaftlicher K.
Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans	Die Schüler*innen können ... ■ „Geschlecht und Rollen reflektieren“ ■ „wirtschaftliche Regeln und Zusammenhänge [...] erkennen und dokumentieren“. (BMBWF, 2024, S. 90–91).
Materialien und Vorbereitung	M1: Begriffskarten: Beruf, Tätigkeit, Verdienst, Ausbildung und Arbeitszeit (Ausdruck 1x im Format A3 – Begriffskarten zuschneiden) M2: Berufskarten: Berufe im Vergleich: Wie viel verdient eine Person in diesem Beruf im Monat?“ (Ausdruck 1x Berufskarten zuschneiden) M3: Ursachenkarten: Was kann den Verdienst beeinflussen? (Ausdruck 1x im Format A3 – Ursachenkarten zuschneiden) M4: Arbeitsblatt: Der Berufsvergleich: Warum verdienen Menschen unterschiedlich viel? (Kopien in Klassenstärke)
Zitationsempfehlung	Strauß, E., Milz, S., & Fridrich, C. (2026). <i>Warum verdienen Menschen unterschiedlich viel Geld? Wirtschafts- und Finanzbildung in der Volksschule</i>. GESÖB (Fachgruppe „Geographische und Sozioökonomische Bildung“).

GUT ZU WISSEN !

Im Alltag werden die Wörter Lohn, Gehalt und Verdienst nicht immer trennscharf verwendet. Für unselbstständig Beschäftigte ist Entgelt der rechtliche Oberbegriff. Arbeiter*innen erhalten einen Lohn, Angestellte ein Gehalt und Beamt*innen Bezüge. Erwerbseinkommen umfasst darüber hinaus auch Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit. Der allgemeinere Begriff Einkommen ist wesentlich umfassender, da er auch weitere Geldquellen einschließt, etwa Einkünfte aus Vermietung oder von Kapitalvermögen (Piketty, 2014, S. 58). Für die Unterrichtsmaterialien wurde der didaktisch reduzierte Begriff Verdienst gewählt.

Die Höhe des Entgelts unterscheidet sich stark zwischen den Berufen und Tätigkeiten. Dafür gibt es nicht nur einen Grund, sondern ein Zusammenwirken mehrere Faktoren: Ausbildung, Zusatzqualifikationen, Berufserfahrung, Verantwortung, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen können die Bezahlung beeinflussen. Auch die Nachfrage nach bestimmten Arbeitskräften, die Branche, die Größe und wirtschaftliche Lage eines Unternehmens sowie kollektivvertragliche Regelungen spielen eine Rolle (Becker, 1993; Geisberger & Glaser, 2025). Auch können Bezahlungen regional unterschiedlich sein (Geisberger & Hoser, 2024).

Die Höhe des Entgelts ist verhandelbar. In Österreich legen Kollektivverträge für viele Beschäftigte Mindestverdienste und weitere Arbeitsbedingungen fest. Sie werden meist von Gewerkschaften und Arbeitnehmer- sowie Arbeitgebervertretungen abgeschlossen. Derartige Institutionen beeinflussen die Rahmenbedingungen auf unterschiedliche Weise. Auch gesellschaftliche Strukturen tragen zu

Einkommensunterschieden bei. Dazu gehören Teilzeit, ungleich verteilte unbezahlte Sorgearbeit, die unterschiedliche Verteilung von Frauen und Männern auf Berufe und Führungspositionen sowie Diskriminierung, etwa aufgrund von Geschlecht und Herkunft (Geisberger & Glaser, 2025). Tätigkeiten in sozialen pädagogischen und pflegenden Bereichen sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar, werden aber häufig schlechter bezahlt als manche Tätigkeiten in Technik und Finanzwirtschaft. Ökonom*innen sprechen in diesem Zusammenhang von einer gesellschaftlichen Bewertung bestimmter Berufe (Blossfeld 2009, S. 132), die mit der Entwertung von Sorgearbeiten einhergeht (Moser, 2018).

Die Frage nach der Gerechtigkeit lässt sich daher nicht eindeutig beantworten. In Umfragen geben viele Österreicher*innen an, dass sie Unterschiede beim Entgelt grundsätzlich akzeptieren, diese aber als ungerecht empfinden, wenn soziale und pädagogische Berufe deutlich schlechter entlohnt werden als Arbeit im Bereich Technik oder Finanzen (AK Wien, 2021). Das Gefühl von Ungerechtigkeit entsteht besonders dann, wenn das gesellschaftliche Ansehen und die Bedeutung eines Berufes nicht mit der Höhe des Erwerbseinkommens übereinstimmen. Die Frage nach Gerechtigkeit verlangt deshalb, unterschiedliche Kriterien offenzulegen. Je nach Kriterium können unterschiedliche Urteile entstehend. Entgelte sind nicht naturgegeben, sie sind veränderbar: Kollektivverträge, betriebliche Entscheidungen, Arbeitskämpfe, gesetzliche Regeln, öffentliche Budgets sowie gesellschaftliche Vorstellungen darüber, welche Arbeit anerkannt wird, prägen ihre Höhe. Kinder sollen deshalb sowohl individuelle Entscheidungen als auch gesellschaftliche und politische Gestaltungsmöglichkeiten erkennen.

Literatur

Arbeiterkammer Wien. (2021). *Arbeitsklima Index 2021*.

Becker, Gary S. (1993). *Human Capital: A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education*. University of Chicago Press.

Blossfeld, H.-P. (2009). *Bildungsexpansion und Berufschancen*. Campus.

Geisberger, T., & Glaser, T. (2025). Gender Pay Gap. Welche Faktoren beeinflussen den Lohnunterschied zwischen Männer und Frauen? *STATjournal*, 3, 59–71.

Geisberger, T., & Hoser, B. (2024). Verdienststrukturhebung. Analyse zur Entwicklung und Verteilung der Löhne und Gehälter *STATjournal*, 3, 43–56. https://www.statistik.at/fileadmin/pages/335/VSE2022_Einkommen_03_24.pdf

Moser, M. (2018). Achtung Sorgearbeit! Warum Sorgen arm macht und es eine Care-Revolution braucht! In die Armutskonferenz, Fabris, V., Knecht, A., Moser, M., Rybaczek-Schwarz, R., Sallinger, C., Schenk, M., Stadlober, S., & Wade, M. (Hrsg.). *ACHTUNG Abwertung hat System. Vom Ringen um Anerkennung, Wertschätzung und Würde*. (S. 163–169), Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

Piketty, T. (2014). *Das Kapital im 21. Jahrhundert*. C. H. Beck.

TIPPS

- **Mathematik: Balkendiagramme erstellen und Einkommen vergleichen:** Verdienstvergleiche als Balkendiagramm darstellen.
- **Medienbildung:** Unterschiedliche Darstellungsformen von Einkommen vergleichen. Wie beeinflussen Schriftgrößen, Bilder oder Skalierung den Eindruck?

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
Einstieg	Verdienen alle Berufe gleich viel? Die Lehrperson zeigt ein Brot (oder eine andere einfache Alltagsware). Impulsfrage: „Wer hat mitgearbeitet, damit wir dieses Brot kaufen können?“ Gemeinsame Gedankensammlung möglicher Berufe (Bauer/Bäuerin, Bäcker*in, LKW-Fahrer*in, Verkäufer*in etc.) und damit verbundene Tätigkeiten. Danach wird die Leitfrage gestellt: Verdienen alle Berufe gleich viel?
Erarbeitung 1	Begriffsklärung: Beruf, Tätigkeit, Verdienst, Ausbildung und Arbeitszeit Die Begriffe werden mithilfe von Wortkärtchen (M1) und Erklärungen an der Tafel eingeführt und gemeinsam am Beispiel Bäcker*in besprochen. Als Differenzierungsmöglichkeit dienen die Fachbegriffe brutto und netto. Die Fachbegriffe sollten für die Kinder für die nächste Arbeitsphase gut sichtbar und zugänglich sein (z. B. Auslegen im Klassenzimmer oder Befestigen an der Tafel).
Erarbeitung 2	Berufskarten: Berufsbezeichnung, Ausbildung, Arbeitszeit und Tätigkeiten Die Schüler*innen erhalten in kleinen Teams eine Berufskarte (M2). Sie lesen die Berufsbezeichnung, Tätigkeit, Ausbildung und Arbeitszeit der Berufe. Wichtig: Die Berufskarten dürfen nicht umgedreht werden! Die Lehrperson klebt oder legt gut sichtbar eine Netto-Verdienst-Linie 1.500 Euro im Monat bis 4.500 Euro im Monat im Raum auf. Die Kinder legen ihre Berufskarte dort auf die Verdienstlinie, wo sie den Beruf vermuten. Hinweis: Entsprechend der Interessen der Kinder können noch weitere Berufskarten anhand der leeren Vorlagen vorbereitet werden. Die Teams notieren ihr Ergebnis auf dem Arbeitsblatt (M4, Aufgabe 1).
Erarbeitung 3	Ursachenkarten: Was kann den Verdienst beeinflussen? Die Lehrperson liest mögliche Ursachen für Verdienstunterschiede vor (M3). Die Gruppen prüfen, welche Faktoren bei ihrem Beruf eine Rolle spielen könnten (M4, Aufgabe 2). Die Position der Berufskarten auf der Verdienstlinie darf jederzeit nach dem Vorlesen einer Ursachenkarte verändert werden. Exemplarische Begründungen der Gruppen können zur Vertiefung und Sicherung beitragen. Wichtig: Bei der Ursachenkarte Geschlecht und Herkunft sollte betont werden, dass diese gesellschaftliche Ursachen Verdienstunterschiede beeinflussen können. Bei einer einzelnen Person kann ohne weitere Informationen aber nicht festgestellt werden, ob und warum sie benachteiligt wurde.

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
	Differenzierungsmöglichkeit: Als Vertiefung dienen vier Perspektivkarten, die unterschiedliche Interessen bei Verhandlungen (Beschäftigte Person, Unternehmer*in, Gewerkschaft, Wirtschaftskammer) sichtbar machen.
Erarbeitung 4	Verdienstunterschiede prüfen Bevor die Verdienstangaben aufgedeckt werden, halten die Teams als Zwischenergebnis ihre Vermutung auf dem Arbeitsblatt (M4, Aufgabe 3) fest. Die Berufskarten werden umgedreht. Die Kinder vergleichen die tatsächliche Reihung mit ihren Vermutungen und prüfen, welche Ursachen zur Erklärung beitragen, und welche Fragen offenbleiben (Arbeitsblatt M4, Aufgabe 4).
Ergebnissicherung und Reflexion	Sind die Unterschiede gerecht? Gemeinsam wird herausgearbeitet, dass mehrere Faktoren zusammenwirken, einzelne Ursachen nicht automatisch zu einer bestimmten Bezahlung führen und die gesellschaftliche Bedeutung eines Berufes nicht immer mit seiner Bezahlung übereinstimmt (Arbeitsblatt M4 - Aufgabe 5). Reflexionsfragen für die abschließende Diskussion: ▪ Können alle Beschäftigten gleich gut über ihre Bezahlung verhandeln? Warum (nicht)? ▪ Wer hat bei Verhandlungen besonders viel Einfluss? Wer hat eher weniger Einfluss? ▪ Was kann eine einzelne Person tun, wenn sie ihre Bezahlung ungerecht findet? Wo liegen dabei ihre Grenzen? ▪ Was können Beschäftigte gemeinsam erreichen, was für eine einzelne Person schwierig wäre? ▪ Wenn wir gemeinsam eine Regel für eine gerechte Bezahlung für alle Menschen festlegen dürften: Wie würde sie lauten, wer sollte darüber entscheiden und welche Folgen könnte sie für wen haben?

M1: Begriffskarten:

Beruf, Tätigkeit, Verdienst, Ausbildung und Arbeitszeit

Beruf

Ein Beruf ist ein Bereich von Arbeit, für den Menschen bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten brauchen. Viele Menschen üben ihren Beruf aus, um damit Geld zu verdienen.

Beispiel:
Bäcker*in



Tätigkeit

Eine Tätigkeit ist etwas, das eine Person in ihrem Beruf tut.

Beispiel: Die Bäckerin bereitet den Teig vor und backt Brot.



Verdienst

Verdienst ist das Geld, das eine Person für ihre bezahlte Arbeit bekommt.

Beispiel: Eine Bäckerin verdient ungefähr 2.000 Euro im Monat



Ausbildung

Während einer Ausbildung lernen Menschen, was sie für einen Beruf brauchen. Dazu machen sie zum Beispiel eine Schule, eine Lehre, einen Kurs oder ein Studium.

Beispiel:
Die Bäckerin hat drei Jahre lang eine Lehre gemacht.



Brutto

Der Verdienst in Brutto ist der Geldbetrag, bevor Steuern und Versicherungsbeiträge abgezogen werden. Deshalb ist der Bruttoverdienst höher als der Nettoverdienst.

Beispiel: Die Bäckerin verdient 2.000 Euro brutto im Monat.

Netto

Der Verdienst in Netto ist der Geldbetrag, den die Person ausbezahlt bekommt. Steuern und Versicherungsbeiträge wurden davon abgezogen.

Beispiel: Die Bäckerin bekommt ungefähr 1.600 Euro netto pro Monat ausbezahlt.

M2: Berufskarten:

Berufe im Vergleich: Wie viel verdient eine Person in diesen Berufen im Monat?

Fachdidaktischer Hinweis

Auf den Berufskarten wird ein ungefährer Netto-Auszahlungsbetrag angegeben. Dieser zeigt den Kindern, wie viel Geld eine beispielhafte Person in diesem Beruf in einem üblichen Monat ungefähr ausbezahlt bekommen könnte.

Grundlage der Berechnung ist jeweils ein monatliches Bruttoentgelt bei Vollzeitbeschäftigung. Die verwendeten Bruttowerte wurden aus den bei den einzelnen Berufen ausgewiesenen offiziellen Quellen (AMS Gehaltskompass 2025, WKO Gehaltstabellen 2026) übernommen und mithilfe der WKO-Brutto-Netto-Tabelle für das Jahr 2026 in Nettowerte umgerechnet.

Für alle Berufskarten wurden dieselben Berechnungsannahmen verwendet: Es werden keine individuellen Begünstigungen wie Familienbonus, Pendlerpauschale oder Freibeträge berücksichtigt. Ebenso sind zusätzliche Zahlungen, etwa für Überstunden, Nacht- und Wochenendarbeit, Prämien oder Trinkgeld, nicht eingerechnet. Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden nicht auf die Monatsbeträge umgelegt.

Die errechneten Nettowerte wurden für die Verwendung im Unterricht auf 50 beziehungsweise 100 Euro gerundet. Sie sind keine exakten Angaben für alle Menschen in einem Beruf, sondern didaktisch vereinfachte Vergleichswerte. Die tatsächliche Auszahlung kann abhängig von Berufserfahrung, Arbeitgeber, Kollektivvertrag, Arbeitszeit, Zulagen und persönlicher Situation höher oder niedriger sein.

Die auf den Berufskarten angeführten Tätigkeiten stellen eine beispielhafte Auswahl dar. Die beschriebenen Ausbildungswege orientieren sich am Ausbildungskompass des AMS und bilden mögliche Ausbildungswege ab.

Quellen:

AMS. (2025). *Gehaltskompass. Einstiegsgehälter laut Kollektivvertrag*. <https://www.gehaltskompass.at/>

AMS. (2026). *AMS Ausbildungskompass*. <https://www.ausbildungskompass.at/>

WKO. (2026). *Brutto-Netto-Tabelle Angestellte und Arbeiter 2026*. <https://www.wko.at/entlohnung/brutto-netto-tabelle-angestellte-arbeiter-2026>

Fachärztin Nina



Ausbildung: Nina hat eine Schule mit Matura gemacht. Sie hat 6 Jahre lang Medizin studiert. Danach hat sie noch eine Ausbildung als Fachärztin gemacht.

Arbeitszeit: Sie arbeitet manchmal auch nachts oder am Wochenende.

Tätigkeiten: Nina untersucht und behandelt kranke Menschen.

VERDIENST

Nina bekommt ungefähr

4.450 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Elementarpädagogin Doris



Ausbildung: Doris hat 5 Jahre lang eine Fachschule mit Matura gemacht.

Arbeitszeit: Sie arbeitet am Vormittag und auch am Nachmittag in einem Kindergarten in Salzburg.

Tätigkeiten: Doris betreut Kinder, spielt und lernt mit ihnen.

VERDIENST

Doris bekommt ungefähr

2.450 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Pilot Ahmed



Ausbildung: Ahmed hat eine spezielle Ausbildung nach der Schule mit Matura gemacht. Diese Ausbildung hat viel Geld gekostet.

Arbeitszeit: Ahmed arbeitet oft unregelmäßig. Häufig fliegt er nachts und an Wochenenden. Er hat gerade angefangen als Pilot zu arbeiten.

Tätigkeiten: Ahmed steuert ein Flugzeug und trägt die Verantwortung für viele Menschen.

VERDIENST

Ahmed bekommt ungefähr

2.850 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Verkäufer Adam



Ausbildung: Adam hat drei Jahre lang eine Lehre nach der Schule gemacht.

Arbeitszeit: Er arbeitet oft auch am Abend oder am Samstag.

Tätigkeiten: Adam berät Kund*innen, räumt Waren in die Regale und kassiert.

VERDIENST

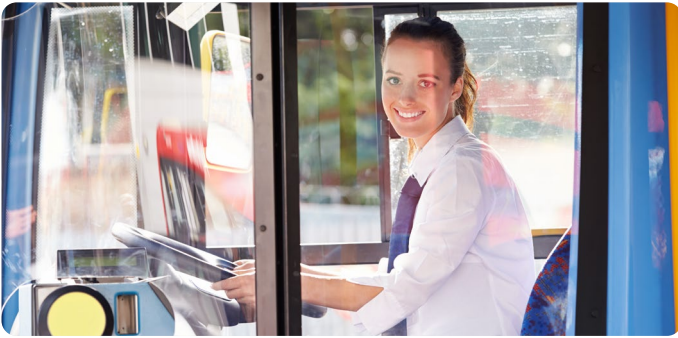
Adam bekommt ungefähr

1.800 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Busfahrerin Elona



Ausbildung: Elona hat einen Führerschein für Busse und eine Schulung gemacht. Das hat 10 Monate gedauert. Elona hat einen Mittelschulabschluss.

Arbeitszeit: Sie arbeitet oft früh am Morgen, aber auch abends oder am Wochenende.

Tätigkeiten: Elona fährt Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

VERDIENST

Elona bekommt ungefähr

2.150 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Friseur Tom



Ausbildung: Tom hat nach der Schule eine dreijährige Lehre gemacht.

Arbeitszeit: Er arbeitet oft den ganzen Tag, aber auch samstags.

Tätigkeiten: Tom berät Kund*innen. Er wäscht die Haare, schneidet, färbt und frisiert sie.

VERDIENST

Tom bekommt ungefähr

1.650 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Pflegeassistentin Mina



Ausbildung: Mina hat eine Fachschule gemacht und danach eine spezielle Ausbildung.

Arbeitszeit: Sie arbeitet auch nachts und am Wochenende.

Tätigkeiten: Mina pflegt und hilft älteren und gebrechlichen Menschen.

VERDIENST

Mina bekommt ungefähr

2.150 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Bauingenieurin Fatima



Ausbildung: Fatima hat nach der Schule mit Matura ein Studium gemacht.

Arbeitszeit: Sie arbeitet meist tagsüber, aber bei größeren Projekten manchmal auch länger bis zum Abend. Sie hat gerade begonnen als Bauingenieurin zu arbeiten.

Tätigkeiten: Fatima plant und begleitet Bauprojekte für Häuser, Brücken oder Straßen.

VERDIENST

Fatima bekommt ungefähr

2.450 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Raumpflegerin Jana



Ausbildung: Jana hat in einem anderen Land einen Schulabschluss und eine Berufsausbildung gemacht. Ihre Ausbildung für ihren Beruf wird in Österreich derzeit nicht anerkannt. Für die Arbeit als Raumpflegerin hat sie eine kurze Einschulung gemacht.

Arbeitszeit: Sie arbeitet oft sehr früh am Morgen oder am späten Abend.

Tätigkeiten: Sie reinigt die Klassenzimmer, Gänge und Toiletten. Jana sorgt für Sauberkeit und Hygiene.

VERDIENST

Jana bekommt ungefähr

1.700 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

Kellner Daniel



Ausbildung: Daniel hat nach der Schule eine dreijährige Lehre gemacht.

Arbeitszeit: Er arbeitet tagsüber, oft auch am Abend und am Wochenende.

Tätigkeiten: Daniel säubert Tische, nimmt Bestellungen auf, serviert Speisen und Getränke und kassiert.

VERDIENST

Daniel bekommt ungefähr

1.750 €

im Monat ausbezahlt.

Die Angaben sind Beispiele für eine Vollzeitstelle. Wie viel jemand tatsächlich ausbezahlt bekommt, kann unterschiedlich sein.

M3: Ursachenkarten: Was kann den Verdienst beeinflussen?

Ausbildung Manche Berufe erfordern eine lange Ausbildung wie ein Studium über mehrere Jahre. Die Art und Dauer der Ausbildung kann die Bezahlung beeinflussen. Eine längere Ausbildung führt aber nicht automatisch zu einem höheren Verdienst.	Arbeitszeit und belastende Tätigkeiten Unregelmäßige Arbeitszeiten wie Schichtarbeit, Nachtarbeit oder Arbeit am Wochenende können die Bezahlung beeinflussen.
Berufserfahrung Wer länger in einem Beruf arbeitet und dabei mehr Erfahrung sammelt, kann mit der Zeit mehr Geld bekommen. Das ist aber nicht in allen Berufen gleich geregelt.	Verantwortung In manchen Berufen tragen Menschen Verantwortung für Gesundheit, Sicherheit, Geld oder sie müssen wichtige Entscheidungen treffen. Das kann bei der Bezahlung berücksichtigt werden.
Bedarf an Arbeitskräften Wenn in einem Beruf dringend Arbeitskräfte gesucht werden, kann das die Höhe der Bezahlung beeinflussen: die Bezahlung kann steigen. Umgekehrt kann es viele Menschen geben, die in einem Beruf arbeiten möchten, aber es nur wenige freie Arbeitsstellen gibt. Auch das kann sich auf die Bezahlung auswirken.	
Verhandlungen Über die Bezahlung kann gesprochen und verhandelt werden. Eine Person kann zum Beispiel um mehr Geld bitten. Nicht nur einzelne Personen verhandeln über ihre Bezahlung. Für viele Berufe verhandeln in Österreich Vertreter*innen der Beschäftigten und der Unternehmen. Gewerkschaften vertreten die Beschäftigten. Vertreter*innen der Wirtschaftskammern vertreten die Unternehmen. Gemeinsam legen sie oft fest, wie viel Geld Menschen in einem Beruf mindestens bekommen müssen.	Geschlecht und Herkunft Frauen und Menschen, die aus anderen Ländern kommen, bekommen im Durchschnitt oft weniger Geld für ihre Arbeit. Das hängt unter anderem damit zusammen, in welchen Berufen und Positionen sie arbeiten. Manchmal spielt auch Benachteiligung eine Rolle. Niemandem soll wegen seines Geschlechts oder seiner Herkunft weniger bezahlt werden.

Perspektivkarten

Arbeitsauftrag: Vergleicht, was den drei Personen bei der Festlegung der Bezahlung wichtig ist. Wo stimmen ihre Interessen überein, wo widersprechen sie sich?

**Beschäftigte Person**

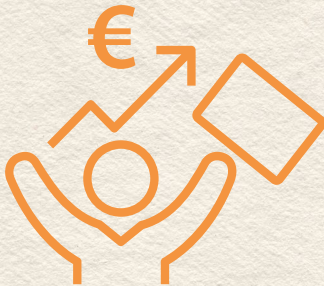
„Ich möchte von meiner Arbeit gut leben können. Mir sind eine gerechte Bezahlung, sichere Arbeitsbedingungen und genügend Zeit zur Erholung wichtig“.

**Vertreterin und Vertreter der Wirtschaftskammer**

„Ich vertrete die Unternehmen. Bei Verhandlungen achte ich darauf, dass die Betriebe die vereinbarte Bezahlung zahlen können.“

**Unternehmerin und Unternehmer**

„Der Betrieb muss genug Geld einnehmen, um alle Ausgaben bezahlen zu können. Dazu gehören zum Beispiel Räume, Material, Energie und auch die Bezahlung der Beschäftigten.“

**Vertreterin und Vertreter Gewerkschaft**

„Ich vertrete die Interessen der Beschäftigten. Bei Verhandlungen achte ich auf eine gerechte Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel geregelte Arbeitszeiten, ausreichend Zeit für Erholung und Sicherheit am Arbeitsplatz.“



M4: Der Berufsvergleich

Warum verdienen Menschen unterschiedlich viel?

Namen der Personen unseres Teams: _____

Aufgabe 1

Diesen Beruf haben wir bearbeitet: _____

Welche Ausbildung hat die Person gemacht? _____

Welche Arbeitszeit hat die Person? _____

Welche Tätigkeiten macht die Person? _____

Wir glauben, dass die Person auf der Karte _____ Euro in einem normalen¹ Monat ausbezahlt bekommt. Der Betrag kann bei anderen Personen in diesem Beruf unterschiedlich sein. Er kann höher oder niedriger sein.

Aufgabe 2

Welche Gründe könnten den Verdienst beeinflussen?

Bestimmt gemeinsam, welche Ursachen bei eurem Beruf eine Rolle spielen? **Kreuzt an!**

Ursache	Dazu finden wir Hinweise auf der Berufskarte	Vielleicht – könnte eine Rolle spielen	Das wissen wir nicht
Dauer der Ausbildung			
Berufserfahrung			
Arbeitszeit, zum Beispiel in der Nacht oder am Wochenende			
Verantwortung, zum Beispiel für Gesundheit, Sicherheit und Geld			
Belastung durch schwere und gefährliche Tätigkeiten			
Bedarf an Arbeitskräften			
Verhandlungen über die Bezahlung			
Geschlecht und Herkunft			

¹ In Österreich wird auch ein Weihnachts- und ein Urlaubsgeld ausbezahlt. Die Höhe der Bezahlung kann in den Monaten unterschiedlich sein.

Wählt zwei Ursachen aus, die für euren Beruf eine Rolle spielen könnten.

1. _____ könnte eine Rolle spielen, weil

2. _____ könnte eine Rolle spielen, weil

Gut zu wissen: Eine einzige Ursache bestimmt nicht die Bezahlung.
Meist wirken mehrere Ursachen zusammen.



Aufgabe 3: Unsere Vermutung

Wir vermuten, dass eine Person in diesem Beruf im Vergleich zu den anderen Berufen

☐ eher viel ☐ durchschnittlich (liegt in der Mitte) ☐ eher wenig verdient.

Wir vermuten das, weil _____ und

_____ eine Rolle spielen könnten.

Aufgabe 4: Die Auflösung

Eine Person, die diesen Beruf macht, verdient ungefähr _____ Euro pro Monat.

☐ Unsere Vermutung hat ungefähr gestimmt.

☐ Wir lagen ziemlich daneben.

Das hat uns überrascht: _____

Diese Ursachen könnten den Verdienst erklären: _____

Das können wir mit den Angaben auf der Berufskarte nicht erklären: _____

Aufgabe 5: Ist das gerecht?

Wir finden die Bezahlung des Berufs

☐ eher gerecht ☐ teilweise gerecht ☐ eher ungerecht.

Unsere Begründung: Für uns ist besonders wichtig, dass bei der Bezahlung _____

berücksichtigt wird. Wir glauben, dass Beschäftigte in diesem Beruf ihre Interessen bei

Verhandlungen ☐ eher gut / ☐ teilweise / ☐ eher wenig durchsetzen können, weil

Zusatzfrage: Ist ein Beruf, der für die Gesellschaft besonders wichtig ist, immer auch besonders gut bezahlt ist?

☐ ja ☐ nein ☐ nicht immer

Unser Beispiel, bei dem unsere Einschätzung zutrifft: _____